



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.VIII. Die Stände beharren bey der im Frieden-Schluß versicherten General-Guarantie. Von der Unterschrift des Haupt-Recessus. Weißwegen im Nahmen der Reichs-Grafen der Haupt-Recess nicht mit ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650.
Junius.

von Chur-Fürsten und Ständen rem non necessariam und impossibilem begehren solten. Man wolle adimpliren und manuteneiren, was das Instrumentum Pacis nach sich führe, und verseehe sich, Sie würden ein mehrers nicht begehren, sondern demselben auch nachleben. Zwischen denen Kayserlichen und Königlich-Schwedischen wäre alles richtig, und in dem Stand, daß man den Haupt-Recess subscribiren, und vollziehen könne, allein Sie, die Franzosen, machten solche Difficultäten, darzu Sie keine Ursach und Erheblichkeit hätten. Man ersuche Dieselbe, Sie möchten es ad Executionem Pacis kommen lassen, damit die Perpetua Vera, & Sincera Amicitia zwischen Ihrer Könighchen Majestät und Chur-Fürsten und Ständen coalescire.

Der Gesandte de la Court regerirte: Sie könnten nichts mehr sagen, als Sie vorhin gesagt hätten, denn Sie hätten keine Gewisheit, bis Sie die Special-Guarantie von allen subscribirt sähen.

Der Chur-Mainzische Meel.: Zur Guarantia generali wäre man aus dem Instrumento Pacis verbunden, daß man sich auch zu dem Ende, facta Statuum Restitucione, innerhalb 3. Monaten in Verfassung stellen wolle, wäre in den Reichs-Collegiis geschlossen, und per Extra-Actum Protocoll denen Kayserlichen und Schwedischen gegeben worden: wenn Sie, die Franzosen, dergleichen begehren, solten Sie es auch haben.

Vantorte: Die Executio Guarantia könne nicht geschehen, wann die Stände nicht restituirt wären, und würden Sie rem injustam & absurdam begehren, Sie suchten aber jezo nicht alsbald Executionem, sondern Conventionem, und daß man Ihnen solche Special-Guarantie nur verspreche. Welches die Deputirte jüngst gethan, dagegen Sie, die Franzosen, Pignus hätten fallen lassen.

Deputati: Der Special-Guarantie wäre mit keinem Wort, sondern allein der General-Guarantie gedacht worden, darzu man sich auch nochmals bekenne.

Graf von Fürstenberg: Sie müssen bedenken, daß man wohl Ursach habe, von Ihnen selbst eine Special-Guarantie wegen desjenigen zu begehren, worzu Sie aus dem Instrumento Pacis gehalten wären.

Weil aber die Franzosen auf Ihrer verlangten Special-Convention beständig beharrten, und mit Ihnen also nichts zurichten war, nahmen die Deputati Abschied, und zogen nach dem Rath-Haus, da dann resolvirt wurde, man sollte Ihr eingegebenes Memorial und Begehren mit Einführung der Stände Conclusi schriftlich beantworten, Ihnen solches hingeben, und sehen, daß man mit denen Königlich-Schwedischen völlig abschliesse. So würden Sie sich hernach wohl selbst herbey geben müssen.

Inmitteltst ließ der Präsident Erbschein dem Chur-Mainzischen sagen, Sie, die Schweden, wolten Morgen zu den Kayserlichen, und mit Ihnen alles vollends richtig machen. Was Sie aber noch zu begehren, und bey den Ständen zu erinnern hätten, wäre dieses: (wie Er denn solches dabei schriftlich übersandte.)

- 1) Das Datum der Ministerischen und hiesigen Satisfactions-Repartitionen zu bestimmen.
- 2) In tertio Terminio Evacuationis bey Weyden zu addiren: Und Borchstein an Chur-Pfalz und Pfalz-Sulzbach.
- 3) Rationes Statuum zu extradiren innerhalb 14. Tagen.
- 4) Das Datum der Stände Deputations-Schluss wegen Subscription des Haupt-Recessus.
- 5) Nomina Deputatorum inserenda.

1650.
Junius.

Die Stände resolviren, zu seerst mit den Schweden abzuschließen.

Der Schweden Postulara an die Stände, vor dem völligen Abschlus.

§. VIII.

Der Stände Resolution wegen der von den Franzosen verlangten Guarantie.

Donnerstags, den 13. Jun. communicirte der Chur-Mainzische Gesandte im versammelten Collegio, den, nach dem gestrigen Verlaß, gefertigten Zweyter Theil.

Aussatz an die Franzosen, weil aber derselbe nicht allerdings der genommenen Abrede gemäß eingerichtet gewesen, so wurde er ganz geändert, und verzoh sich
Et 2 Damit

1650.
Junius.1650.
Junius.

damit bis nach 10. Uhr, da dann der Chur-
Maynngische sämtlichen anwesenden Gesandten auf dem grossen Saal, da gewöhnlich die Re- und Correlationes gehalten zu werden pflegen, vortrug, „Was man gestraes Tages wegen des bewußten Conclufi an die Franckbischen gebracht, und was man Ihnen dabey zu Gemüth geführt, Sie auch darauf geantwortet hätten. Nun wäre in Vorschlag kommen, man solle Ihnen eine schriftliche Resolution geben. Zu dem Ende dann ein Aufsat gemacht worden, den er zu fernerer Erinnerung abließ; und wurde selbiger, nach der Formula sub N. I. ausgefertigt.

N. I.
Von der Formula Ratificationis Statuum.

„Die Königlich-Schwedischen anbelangend, sehe man, Gott Lob, daß alles zum Ende gehe, darum auch Heute die Formula Ratificationis so die Kayserlich- und Königlich-Schwedischen revuliert hätten, dictiret worden sey; Beygeuge der Anlag sub N. II. Jeho wäre durch einen Schluß zu resolviren, welche Gesandtschaften im Nahmen gesamter Chur-Fürsten und Stände den Haupt-Recess vollziehen sollten, und würden diejenigen Ihrer Herren Principalen Ratificationes auf Pergamen, in 3. Exemplaren, eins vor Kayserliche Majestät, das andere vor die Cron Schweden, das dritte aber zu dem Reichs-Directorio und Archiv müssen einliefern. Es wäre vorkommen, daß aus dem Churfürsten-Rath etwa Chur-Maynz, Chur-Bayern, und Chur-Sachsen, aus dem Fürsten Rath Desterreich, Bamberg, Sachsen-Altenburg und Braunschweig-Wolfenbüttel, aus dem Städtischen Nürnberg, subscribiren könnten, und daß also gleiche Anzahl von beyden Religionen gehalten würde. Ob es dabey bleiben sollte, siehe dahin.

N. II.
Von der Stände Subscription des Reccellus.

„So hätte auch Heute der Schwedische Kriegs-Commisarius Hoffsteter von des Herrn Generalissimi Fürstlicher Durchlaucht eine Vollmacht sub N. III auf den Agenten Barth, und Ihn, Hoffsteter, dahin gerichtet eingeegeben, daß Sie die Repartition der Satisfactions-Gelder richtig machen sollten. Dem Er angedeutet ha-

N. III.

„be, daß solche Repartition gang richtig denen Königlich-Schwedischen extra-dit, und in die Creyse denen ausdreibenden Fürsten zugeschickt worden sey. Derselbe aber hätte so viel lauffen lassen, die Schwedischen begehrten den Überschuß, so in der zu Münster über die ersten 3. Millionen gemachten Repartition zu befinden, und sich auf etliche 20000. fl. belausse, wie auch die 30000. fl. so die freye Reichs-Ritterschafft gegeben, über die 5. Millionen und 200. M. Rthlr. auch gerne weg zu haben. Da doch der ersten Repartition ausdrücklich eine Clausul untergesetzt worden, daß der Überschuß an den beyden letzten 2. Millionen zu kürzen wäre. Etliche wären der Meinung gewesen, man solle Chur-Maynz, Bamberg, Sachsen-Beymar, Braunschweig-Wolfenbüttel und Augspurg, (welche vor diesem bey der Repartition sich hätten gebrauchen lassen) deputiren, daß Sie von Seiner Fürstlichen Durchlaucht Abordneten das Anbringen vernähmen.

Über diese 3. Puncta war nach vorgegangener Deliberation, auch Re- und Correlation, der Schluß dieser: „Daß man 1) den Aufsat vorhero mit den Kayserlich- und Königlich-Schwedischen communiciren, und so dann denen Königlich-Franckbischen zustellen solle. Betreffend 2) wer im Nahmen gesamter Chur-Fürsten und Stände den Haupt-Recess zu subscribiren, und Ratificationes einzubringen; So solle solches durch Chur-Maynz, Chur-Bayern, Chur-Sachsen, Item durch Desterreich, Bamberg, Sachsen-Altenburg, und Braunschweig, dann durch Nürnberg beschehen. Wolten aber die Königlich-Schwedischen etwa 10. haben, (wie dann die Städte begehrten, daß auch jemand von der Rheinischen Banck zugelassen) und dann keine Catholische Stadt mehr, als Edln, einige Abgeordnete vermahn auf dem Convent habe, welche sich aber propter defectum Mandati darzu nicht verstellen wollten; So könnte Chur-Bayern, als Bayern, oder Würzburg, und dann noch eine Evangelische Stadt gebraucht werden. Daß nun diese Nomin-

1650.
Junius.

Reichs-Conclufum.

1650.
Junius.

mine omnium Statuum subscribir-
ten, und per tria Collegia solches jeso ge-
schlossen worden sey, könte in dem Haupt-
Recess gemeldet, gleichwohl aber auch,
wie in dem Instrumento Pacis besche-
hen sey, eine Clausul annectirt wer-
den, daß der übrigen Churfürsten u. Stän-
de Gesandten frey stehen solle, ob Sie
den Recess gleichfalls unterschreiben
wollten oder nicht: es müßten aber auch
diejenigen, welche solchergestalt subscri-
birten, hernach ihrer Herren Principa-
len Ratificationes mit einbringen.
So sollten 3) obbeniente des Herrn
Generalissimi Abgeordneter Ihr An-
bringen anhören, und ad referendum
nehmen, gleichwohl auch remonstriren,
daß man ja bereits über Schuldigkeit,
und damit man nur fernerer Anforde-
rung loß gekommen sey, über die 5. Mil-
lionen, noch 200. M. Thlr. außereit
verwilliget habe.

Der Oesterreichische Gesandte stelle-
te es auf Verwilligung der Kayserlichen
Gesandten: Ob Er subscribiren sollte?
Der Chur-Brandenburgische aber
sagte, daß Er Befehl habe, nicht zu
subscribiren, weil die Tractaten we-
gen Pommern noch nicht zum Ende ge-
langer wären. Die Gräflichen, als
der Nürnbergische Doctor Delhafen, wel-
cher von den Fränkischen Grafen Woll-
macht hatte, so denn der Gräflich-
Nassau-Saarbrückische und Gräflich-
Lippische, begehren, daß auch ein
Gräflicher Gesandter mit unterschreiben
sollte. Weil aber im Fürsten Rath bey
diesem Convent kein Gräflich *Votum*
geführt worden, fiel solches bedenk-
lich, jedoch sollte eine *Clausula salvato-
ria*, de non præjudicando, beygefügt
werden. Nach breiterm Inhalt des sub
N. IV. beygefügten *Protocolli*.

1650.
Junius.

Warum von
den Reichs-
Grafen nie-
mand den
Recess sub-
scribirt.

N. IV.

N. I.

Diß. Norimb. d. 17. Junii
1650.

Der Reichs-Stände Resolution an die Franzosen, wegen der
Special-Guarantie.

Posteaquam Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Domini Legati
Plenipotentiarii Regis Christianissimi, nono hujus, se erga S. R. Imperii
Statuum Deputatos declararint, quod omni antehac prætenso pignori re-
nuncient, & id ipsum in Guarantia secundum Instrumenti Pacis Dispo-
sitionem, peracta Exauertatione Militis & Evacuatione locorum, præstan-
da constituent, ad quam etiam Sacri Romani Imperii Electores, Princi-
pes & Status se paratos & obligatos, solenni in tribus Imperii Collegiis fir-
mato Concluso, jam ante septimum ejusdem resolverant, quod & non mo-
do Sacræ Cæsaræ Majestatis, sed & ambarum Coronarum Dominis Lega-
tis intimatum fuit. Quia vero Sacræ Regiæ Christianissimæ Majestatis Domini
Plenipotentiarii postea sententiam mutare velle visi sunt, dum specialis
Guarantiæ Tractatum ab hoc Imperii Conventu desiderarunt: Ideo hodie-
na die acceptata, denuo præfata Regis Christianissimi Dominorum Pleni-
potentiariorum Resolutione, super Guarantia & Remissione pignoris Sacri
Romani Imperii Ordinum Legati & Deputati confirmato priori Con-
cluso declarant, quod peracta Exauertatione Militis & Evacuatione lo-
corum ac reliquorum, quæ in Instrumento Pacis continentur & conven-
ta sunt, sincera & reali Executione, vigore ejusdem Instrumenti Pacis &
Imperii Constitutionum, pro securitate & conservatione Pacis, contra violen-
tas detentiones, invasiones, intra 3. Mensium spatium, Guarantiam præparare,
& contra quoscunque, quatenus opus fuerit, præstare velint. Proinde Re-
gis Christianissimi Excellentissimos Dominos, Dominos Legatos, requi-
runt, ut memores diætæ propriæ Declarationis, ut & interpositionis Statu-
um in puncto Demolitionis Benfeldæ in Primo Termino faciendæ, huic

Et 3.

in

1650.
Junius.

in secundum annum protracto tam diuturno Exauctorationis & Evacuationis Tractatui acceleratum finem imponant, & toties contestatum affectum ac promptitudinem effectu ipso demonstrent, ne Sacrum Romanum Imperium diutius fructu Pacis destituatur; Et cum sæpe nominati Status præter ea, quæ superius obtulerunt, ad ulteriora nec obligati sint, nec obligare se possint, confidunt, Dominos Plenipotentarios Gallicos hac sua finali Declaratione contentos fore, nec quidquam plus cum dispendio temporis prætersuros esse. Signatum Norimbergæ 23. Junii 1650.

1650.
Junius.

Ex Concluso & Nomine
Imperii Statuum,
Cancellaria Moguntina.

N. II.

*Diſt. Norimbergæ d. 13. Jun.
1650. per Mogunt.*

Formula Ratificationis Statuum Imperii.

Nos N. N. (tit.) Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodo libet intereſſe poteſt, conſtare volumus: Cùm tractata hæcenus per Cæſareæ & Regiæ Sveciæ Majeſtatum Supremos Exercituum Duces & Generales, ut & aliorum Interſatorum, ac Sacri Romani Imperii Electorum, Principum & Statuum Plenipotentarios, Legatos & Deputatos, in Libera Imperii Civitate Norimberga, ſuper univerſali & plenaria Pacis Oſnabrugeniſis & Monafterii concluſæ Executione inſtituta, tandem Divina favente Clementia a modo memoratis Generalibus & omnium Interſatorum Plenipotentariis, Legatis & Deputatis in dicta Urbe die Anni 1650. de omnibus, quæ ad hujusmodi Executionem ſpectabant, conventum & tranſactum, publicusque deſuper Receſſus erectus, & Nomine Cæſareæ Regiæque Sveciæ Majeſtatum a memoratis Exercituum Ducibus; Nomine vero omnium Electorum, Principum & Statuum Imperii a certis ad hoc ſpecialiter Deputatis Plenipotentariis, manuum ſubſcriptione & ſigillorum adpoſitione roboratus ſit; Eaque omnia per dictos Exercituum Duces & Generales, cæterorumque Interſatorum, ut & Electorum, Principum ac Statuum Imperii Plenipotentarios & Legatos, vigore ejus poteſtatis, quæ in illos, juxta Inſtrumentum Pacis in Articulo Executionis, & per ſpecialia Mandata plenarie collata eſt, ultro citroque conventa tractataque ſint, atque eo ipſo per Noſtram ſuper toto illo Inſtrumento factam Ratificationem, ratificata & confirmata intelligi debeant. Tamen Nos peculiari hoc Ratificationis Scripto, de certa & deliberata Noſtra voluntate plenius conſtare omnibus volentes, in omnia & ſingula, quæ in modo dicto Receſſu comprehenduntur, & hinc inde conventa ſunt, tam vi dictæ Deputationis ſpecialis, quam pro jure Nobis unacum cæteris Imperii Statibus competente, Conſenſum & Approbationem Noſtram impertiri voluiſſe. Prout vigore præſentium ea omnia & ſingula, Nomine omnium Imperii Ordinum & Noſtro, omni meliori modo approbamus, ratificamus & confirmamus, ac ſi de litera ad literam expreſſe hic inſerta eſſent, verbo Principali pro toto Imperio Nobisque ac Succelloribus Noſtris ſpondentes & promittentes; Nos omnes & ſingulos prædicti Receſſus Articulos Paragraphos & Clauſulas firmiter, conſtanter & inviolabiliter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios ullo unquam tempore contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quomodocunque id fieri poſſit, omni dolo & fraude excluſis. In cujus rei Teſtimonium, fidem & robur præſentem

1650. tem Ratihabitionem, manu Nostra subscriptam, Sigillo nostro Principali mu- 1650.
Junius. niri fecimus. Datum. Junius.

N. III.

Diß. Norinberg d. 15. Jun. 1650.
per Mogunt.

Schwedische Vollmacht wegen Berichtigung der Repartition.

Von Gottes Gnaden, Wir Carl Gustav, Pfalz-Graf bey Rhein, in Bayern, zu Jülich, Cleve und Bergen Herzog, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark, Ravenspurg, und Märs, Herr zu Ravensstein, der Königlichen Majestät und Cron Schweden Generalissimus über Dero Armeen und Kriegs-Estat in Teutschland ꝛ. thun kund hiemit: Demnach nunmehr die allhiefige Executions-Tractaten sich dahin anlassen, daß Derselben Schluß ehister Tagen zuhoffen, und dann bey solcher Bewandnis die Repartition, welche des Heiligen Römischen Reichs Ständen bey den hiesigen Executions-Tractaten anwesende Gesandten wegen der übrigen Militarischen Satisfactions-Geldern unter sich zu machen haben, in Richtigkeit zubringen; sonderlich aber an Seiten Höchstgedacht Ihrer Königlichen Majestät einige Deputirte, welche Ihrer Königlichen Majestät darunter verfirendes Interesse beobachten mögen, dabey zuverordnen seyn wollen: Als haben Wir hierzu mehr Höchstermeldter Ihrer Königlichen Majestät bestellten Agenten, den Asten und Besten Herrn Jacob Barthén, wie auch den Kriegs-Commissarium, Herrn Johann Hoffstetern, constituiret und verordnet; thun auch solches hiemit und in Kraft dieses also und dergestalt, daß Sie ob Wohlgedachte Dero Stände Gesandten, wann Sie bemeldter Repartition und deroelben Richtigmachung halber zusammen kommen und tractiren werden, beywohnen, und mehr Höchstermeldter Ihre Königlichen Majestät darbey verfirendes Interesse der Nothdurfft nach beobachten sollen, gestalt dann mehr Wohlermeldte Herrn Stände Gesandten hiermit freundlich belanget und ersuchet werden, daß Sie besagte beyde Deputirte nicht allein dißfalls admittiren, sondern auch denselben in Ihrem Vor- und Anbringen vörligen Glauben beyemessen wollen, Ustkundlich Unser eigenhändigen Unterschrift und dabey gestellten Fürstlichen Insiegels. Signatum Nürnberg den 12. Junii 1650.

Carl Gustav Pfalz-Graf.

(L.S.)

N. IV.

Protocollum Norinberg, de 13. Junii 1650.

In Pleno.

Wurde eine schriftliche Resolution den Gallis auszustellen abgelesen, und referirte Maynß: Man hätte den Franzosen alle dienliche Rationes repräsentiret und vermeint, Sie der Zeit von der Præstatione specialis Guarantiæ abzubringen, aber Sie hätten nicht gewollt, fürgebende, diß wäre Fundamentum Persuasionis gewest, wodurch Sie vom Pignore gewichen. Ob man nun wohl regerirt, Wir hätten der Zeit auf speciale nicht, sondern nur generalem gedacht, doch daß in 3. Monathen post factam Subscriptionem die Specialis solte angeordnet werden, Uns auf das Conclulum berufende, so hätten Sie doch noch nicht acquiesciret, anziehende, es wäre elend, daß Sie nahend 15. Monath hier gelegen seyn, und nichts zuwege gebracht haben sollten, dann daß man, loco Guarantiæ & exinde Obsidionis instruendæ, die Feindliche Guarnison zu unterhalten übernehme. Im Instrumento Pacis stehe: alter alterius hostes præsentis aut futuros nullo prætextu contra alterum armis, pecunia, milite, annona aliterve juret, wie das gehalten werde, möge Gott erbarmen ꝛ. Wegen Denselben bleibe Er bey

1650.
Junius.

bey der Schleißung, Ebenbreitsein halber aber lassen Sie es beim Instrumento Pacis. Im Ende bestehen Sie auf der Special-Guarantie Leistung, oder etnem Pignore, dessen Guarnison die Stände zu unterhalten, und diß wäre die Verrichtung mit den Frankosen.

1650.
Junius.

Mit Schweden schiene die Sache in Salvo zu seyn, die Ratificatio beliebe beyden, und solle solche auf Pergamen in triplo ausgefertigt werden. Sie fragen aber, wer unterschreiben und ratificiren solle?

Commissarius Hoffstätter habe von Ihro Durchlaucht, dem Herrn Generalissimo, ein Creditiv, auf sich und Barthen gestellt, übergeben, das treffe die Repartitiones an, wen man zu deren Anhörung zu deputiren?

Principum Legati secessere.

Oesterreich. Wiße nicht, ob Er unterschreiben solle, müsse Sich mit den Kayserlichen bereden. Wegen des Hoffstätters seyns gewiß Partien, man solle bey dem Münsterschen Concluso bleiben. Oesterreich sey exempt. Beym Aufsat an die Frankosen habe Er nichts zue. innern, die seyn in einem elenden Zustand, müssen wohl nachgeben.

Pfalz-Neuburg. Wie Oesterreich. Teutsch-Orden insgleichen.

Altenburg. Läßts beim Concept an die Frankosen, doch solle mans mit den Kayserlichen und Schwedischen vorher communiciren. Wegen der Ratification bleibts beim Aufsat, ratione Subscriptionis möge ex Electoribus, Chur-Mainß, Bayern und Sachsen, ex Principibus Oesterreich, Bamberg, Sachsen-Altenburg und Braunschweig-Wolfenbüttel, Würzburg addiret, und Nürnberg noch eine Stadt beygefüget, sonst aber, wer mehr unterschreiben welle, jedem freygestellt werden. Er habe Nachricht, Sueci wollen 10. Stände zum Unterschreiben haben. Die Zahl der Exemplarien müsse 4. seyn, dann sich eins für die Evangelische ins Chur-Sächsische Archiv gebühre.

Barth und Hoffstättern solle man per Deputatos ad Repartitionem hören, als Mainß, Bamberg, Weimar, Wolfenbüttel, Augsburg.

Bamberg ad Majora.

Coburg wie Altenburg.

Passau wie Teutsch-Orden.

Weimar, Gotha ad Majora.

Hildesheim ad Majora.

Braunschweig itidem.

Basel wie Teutsch-Orden.

Henneberg ad Majora.

Conclusum, wie Altenburg votiret. Conclusum Electorale nostro plane rat simile, ausser daß sich der Ratification pro Chur-Sachsen Mainß opponirt. Nemlich in Puncto Ratificationis & Subscriptionis bleibts beim Concept und Vorschlag, sonderlich da Schweden mehr als 8. Subscribenten haben wollen. Wollte Jemand weiters unterschreiben, möge Er thun, Er müsse aber sodann auch Seine Ratification in 14. Tagen einbringen. Und solle der Prälaten und Grafen Collegio unverfänglich seyn, daß Ihrenhalb Niemand unterschreibe, solche Subsignation auch Nomine omnium Imperii Statuum geschehen. Deputatos ad Repartitionem placere.

Civitatum Conclusum.

Jemand von der Rheinischen Bond solle neben Nürnberg unterschreiben, wegen der Verfassung erwarteten Sie Ihrer Principalen Consens. Desloritten, daß die Conditiones wegen Heilsbrunn nicht in Consideration kommen. Worauf gleichwol der Herr Graf von Fürstenberg berichtet, daß es mehrertheils beschehen, und der Herr Generalissimus den Chur-Pfälzischen beweglich ersuchet, es also zumachen, daß Er der Stände Freundschaft erhalte, welches beschehen werde, da Er nur das Citadell mit einer geringen Guarnison ohne Beschwörung der Stadt besetze.

§. IX.